

## KOLPINGS FAMILIE OLTEN & UMGEBUNG

В

L

U

L E

\_ **T** 

N

2/2019





## Mitglieder, Freunde und Gönner



Hauptgasse 6, 4600 Olten, Telefon 062 212 27 39

www.buchklosterplatz.ch



## Die Metallwerkstatt AG

Industriestrasse 16b, 4657 Dulliken, Telefon 062 295 70 50

www.dfischer.ch



Bäckerei-Konditorei-Confiserie Rothrist / Zofingen / Aarburg / Aarau / Olten / Trimbach / Wangen b.O. www.baeckerei-waelchli.ch

Bäckerei, Städtchen 43, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 69 42



Beratung, Planung Installation und Unterhalt. Alles aus einer Hand.

www.kaeser-elektro.ch

## Berücksichtigt bei euren Einkäufen auch unsere Inserenten!

## Zitat von Adolf Kolping



Denn das ist einmal ein radikaler Unterschied, ob ich die Welt und alle Verhältnisse in der Welt mit den Augen des Christen besehe, oder ob ich sie mit der bloßen menschlichen Vernunft, bloß mit irdischen Augen anschaue. Es kommt dann alles anders heraus und gewinnt eine völlig andere Bedeutung.

## Editorial

### Warum gibt es in Endingen und Lengnau gehäuft jüdische Zeitzeugen?

Vor einigen Wochen hat mich Werner Good angefragt, ob ich Zeit und Lust habe, ein Editorial für das nächste Bulletin der Kolpingsfamilie Olten & Umgebung zu schreiben. Ebenfalls vom ihm weiss ich, dass im Herbst ein Ausflug nach Endingen - Lengnau geplant ist. Diese Tatsache hat mich motiviert, folgenden Artikel zu schreiben.

Gemäss Lernplan der 6. Klasse wird im Religionsunterricht das «Judentum» behandelt. Um das erlernte Wissen zu vertiefen, besuchten wir im Rahmen eines ausserschulischen Angebots (freiwillig) die Gemeinde Endingen. Unter fachkundiger Führung haben wir über die Juden und über das Leben der Juden vor Ort viel Interessantes erfahren.

Nach dem Mittelalter sind die Schweizer Juden von der Eidgenossenschaft in die Untertanengebiete verdrängt worden - zum Beispiel in die Grafschaft Baden. Im 17. Jahrhundert durften sie sich nur noch dort niederlassen. Die Wahl der jüdischen Bevölkerung fiel auf Lengnau und später Endingen, weil diese Gemeinden für sie optimale Handelsbedingungen gewährten. Die jüdische Gemeinschaft hat sich ausgebreitet und wurde immer grösser. Schulen, Gasthäuser, Bäder und eine Synagoge entstanden. Bei der Synagoge begann unsere Führung.

Die erste Endinger Synagoge aus dem Jahr 1764 erwies sich bald als zu klein, weshalb bald eine grössere errichtet werden musste. Das dreischiffige Bauwerk wirkt majestätisch im doch eher kleinen Dorf. Über dem mit einem Treppengiebel geschmückten Eingang befindet sich eine Uhr, was für Synagogen ungewöhnlich ist. Der Grund ist das Fehlen einer Kirche mit entsprechender Turmuhr - die Synagoge ist das einzige Gotteshaus in Endingen.

Weiter führte unser Weg am jüdischen Schulhaus vorbei zum jüdischen Tauchbad, welches Mikwe genannt wird. Hier erhalten Jüdinnen und Juden die vom Gesetz vorgeschrieben Reinheit. Der Zweck der Mikwe ist nicht das Erlangen hygienischer, sondern ausschliesslich ritueller Reinheit. Als unrein gilt

zum Beispiel das Menstruationsblut oder das Berühren von Toten.

Nach einem längeren Spaziergang haben wir den jüdischen Friedhof erreicht. Er liegt zwischen Endigen und Lengnau und wurde 1750 errichtet. Damit ist er der älteste noch benutzte iüdische Friedhof der Schweiz. Die Gräber sind in Nord-Süd-Richtung angeordnet. Gemäss iüdischem Glauben darf die Totenruhe nicht angetastet werden - manche der Gräber überdauern deshalb Jahrhunderte. Der Friedhof ist umgeben von Natur. Offensichtlich wird auch wenig oder gar nicht in die natürliche Vegetation eingegriffen. Hier haben wir eine wohltuende Ruhe erfahren, die sich auf die ganze Gruppe übertragen hat. Beim interessierten Lesen der Inschriften auf den Grabsteinen haben die SchülerInnen mehrere aus Olten stammende Verstorbene wiedererkannt.

Wieder im Dorf Endingen zurückgekehrt haben wir eine weitere Attraktion kennen gelernt: hier sind mehrere jüdisch-christliche Wohnhäuser erhalten, welche die charakteristischen Doppeltüren zeigen. Die zwei Eingänge liegen direkt nebeneinander - je einer für Juden und Christen. Juden durften lange Zeit keine eigenen Häuser besitzen. Ich kann mir gut vorstellen, dass dieses Zusammenleben von Juden und Christlnnen nicht immer ohne Konflikte verlief. Trotzdem sind Endingen und Lengnau ein Zeichen, dass ein friedliches Miteinander zwischen den Religionen in einem kleinen Dorf möglich ist.

Erfüllt von den vielen Eindrücken des Nachmittags sind wir gegen Abend nach Olten zurückgekehrt. Ich wünsche der Kolpingsfamilie Olten & Umgebung viele interessante und nachhaltige Eindrücke bei ihrem Ausflug nach Endingen - Lengnau.

Trudy Wey

<u>Umschlagbild</u> Haus mit zwei Eingängen in Endingen Foto: Verein Doppeltür

## Wort des Präsidenten

#### Der Präsi meint

## holping under d'lüüt

Unter diesem Titel schrieb im Bulletin Juli/August 1975 der damalige Senior Kari Widmer über die Öffentlichkeitsarbeit im damaligen Schweizer Kolpingwerk.

«Kolping under d'Lüüt» ist heute so wichtig wie damals - vielleicht in der aktuellen Zeit der Vereinsamung und Zusammenschlüsse vieler Verein in der ganzen Vereinslandschaft, noch viel wichtiger. Die Kolpingsfamilie Olten geht seit längerer Zeit «under d'Lüüt». Denken wir nur an die Mittagessen für alleinstehende und verwitwete Personen. die wir seit etlichen Jahren durchführen. Denken wir an den Treffpunkt mit Schreibstube, die im letzten Herbst gestartet wurde. Oder auch an die Bildungsabende im Josefsaal, da sind teilweise mehr Besucherinnen und Besucher anwesend, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Das ist jedoch auch gar nicht so wichtig. Von vielen Besucher spüren wir Unterstützung.

Um all diese breite Öffentlichkeitsarbeit durchführen zu können, brauchen wir tatkräftige Hilfe. Vor allem in der Schreibstube sind wir gefordert. Wenn an einem Nachmittag niemand vorbeischaut, stehen dafür am nächsten Dienstag 2 oder 3 Personen vor verschlossener Türe. Jeden 2. und 4. Dienstag ist die Schreibstube geöffnet. Wir schreiben für Frauen und Männer, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind. Verstehen diese Personen unsere Öffnungszeiten? Diese Frage werden wir analysieren müssen

Daher freuen wir uns über schreibgewandte Helferinnen und Helfer in der Schreibstube. Für diese Arbeit sind gute EDV-Kenntnisse ganz wichtig. Unsere wichtigsten Arbeiten sind:

- Schreiben nach Vorlage, umgesetzt in gutes Deutsch
- Schreiben nach Gespräch
- Informationen aus dem Internet suchen
- Schreiben in Internetportalen, Stellenausschreiben u.ä.

Wir freuen uns auf tatkräftige Unterstützung. Frauen und Männer, die dieses Wissen und Können auch im Beruf bereits eingesetzt haben, sind uns eine grosse Hilfe. Ob Sie nun Arbeitslos sind, oder noch in der Ausbildung, oder einfach eine kontaktfreudige Person mit freier Kapazität sind, das alles ist gar nicht so wichtig.

Mithilfe und Unterstützung, insbesondere von unseren jüngeren Mitgliedern, können wir auch am alljährlichen Fuko-Fasnachtsanlass brauchen, den wir jeweils am schmutzigen Donnerstag im Josefsaal durchführen.

Freude daran zu haben, anderen Menschen Ihre Zeit zu schenken ist viel wichtiger.

Auf Ihr E-Mail freut sich ganz besonders:

### praesident.kolpingolten@gmail.com



Bis zum nächsten Mal Treu Kolping

Beni

## Mittagstisch

### Mittagessen für alleinstehende und verwitwete Personen



Jeden 3. Mittwoch treffen sich etwa 30 bis 40 Frauen und Männer zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Kolping. Wir stellen fest, dass die meisten immer wieder kommen und jedes Mal auch jemand, der oder die noch nie bei uns war. Oft ist auch Pfarrer Mario Hübscher oder die Seelsorgerin Trudy Wey zu Gast. Es haben sich schon so Gruppen gebildet, die auch nach dem Essen noch etwas miteinander unternehmen. Auch die Mitglieder der Kolpingsfamilie, die im Säli servieren, kommen im-

mer wieder ins Gespräch mit den Besucherinnen und Besucher. So haben wir das erste Ziel dieses Projektes erreicht.

Die Zahlen der Teilnehmenden sind etwas zurückgegangen, da einige ins Altersheim umgezogen oder gestorben sind. Über den Pastoralraum sollten wir noch vermehrt Personen ansprechen, die ihren Partner oder ihre Partnerin verloren haben. Es braucht manchmal auch einen Anstoss durch jemanden, der oder die schon regelmässig kommt. Wir wollen dies in diesem Herbst vermehrt im Auge behalten.

## Gemeinsame Mittagessen für alleinstehende und verwitwete Personen im Restaurant Kolping Olten

#### jeweils Mittwoch ab 11:30 Uhr

17. Juli 07. August 28. August
18. September 16. Oktober mit Nachmittagsunterhaltung
30. Oktober 20. November 11. Dezember
08. Januar 2020 29. Januar 2020

Preis pro Mittagessen CHF 10.00 inkl. Mineralwasser

Reservierungen für diese Mittagessen bitte direkt an:

Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten, Telefon: 062 212 24 27

#### Gemeinsames Mittagessen mit Nachmittagsunterhaltung

Seit 5 Jahren laden wir immer im Oktober einen grösseren Kreis von interessierten Personen zum Mittagessen ein und bieten noch eine Stunde Unterhaltung mit einer Theatergruppe oder einer Band und Sängerinnen – so auch in diesem Jahr am

Mittwoch, 16. Oktober ab 11.30 Uhr im Josefsaal bei der St. Martinskirche.

In diesem Jahr tritt die Oltner Theatergruppe "dito" auf. Sie stellt sich im Internet wie folgt vor:

«dito» ist das Improvisationstheater, bei dem das Publikum Regie führt. Wer hatte nicht mal ein peinliches oder ein schönes Erlebnis gehabt? Wo hat man die Ostereier versteckt? Wir bringen die eigenen Geschichten mit Charme auf die Bühne.

Ihre Ideen und Geschichten werden gespielt – und zwar sofort. Das ist das Lustige daran, dass sie diese so unmittelbar auf die Bühne bringen. Lassen Sie sich inspirieren und freuen sie sich an dieser unterhaltsamen Stunde, in der sie nach einem feinen Essen entspannen und "zurücklehnen" können.

## Treffpunkt / Jubiläum

### Treffpunkt und Schreibstube



Vor bald einem Jahr haben wir dieses Projekt gestartet. Immer Sozialstellen bekommen wir von her Rückmeldungen. Die Besucherzahlen sind sehr unterschiedlich: Oft kommt niemand und dann wieder 4 Personen, denen wir etwas schreiben oder abklären müssen, und manchmal stehen sie an einem Dienstag da, wenn wir nicht dort sind. Wir wissen noch nicht. woran es liegt, dass sie so unterschiedlich kommen. Vielleicht sollten wir jeden Dienstag offen haben, aber dafür würden wir mehr freiwillige Helfer brauchen. Wir schreiben nicht mehr, dass der Treffpunk und /die Schreibstube im Pfarrhaus, weil die Leute eine Schwellenangst haben. Wir schreiben nur noch Solothurnerstrasse Sicher m
 üssen wir die Information bei den Sozialstellen. verstärken.

Wir werden das Projekt weiterführen, damit es sich noch besser einbürgert. Wenn jemand hier noch mitwirken will, soll er oder sie sich doch beim Präsidenten melden.

#### Schreibstube und Treffpunkt

Büro und Sitzungszimmer an der Solothurnerstrasse 26, Olten (Pfarrhaus St. Martin) jeweils Dienstag 16:30 bis 19:30 Uhr

> 09. und 23. Juli 10. und 24. September 12. und 26. November

14. Januar 2020

13. und 17. August

08. und 22.Oktober

Dezember

28.Januar 2020

## 100



Wie bereits im letzten Bulletin vermerkt, feiert unser Verein im nächsten Mai das 100-jährige Jubiläum.

Gegründet am 11. Mai 1920, eilen wir nun raschen Schrittes dem Jubiläum zu.

#### Save the Date: am Sonntag, 17. Mai 2020

wollen wir dieses Jubiläum feiern. Notiert Euch also dieses Datum. Eingeladen werden alle Vereinsmitglieder und ehemalige Hausbewohner. Eine spezielle Einladung erfolgt zur aeaebenen Zeit.

Nach wie vor sind wir noch interessiert an Adressen von ehemaligen Hausbewohnern. Wer also noch Kontakte pflegt, ist gebeten uns diese Adressen zu melden, damit wir unsere Adressdatei erweitern können.

Treu Kolpina

Praesident.kolpingolten@gmail.com Beni

## Vorschau

### Ausflug der Kolpingsfrauen, Dienstag, 20. August 2019

#### Vom Jurasüdfuss in die Innerschweiz - Klewenalp

Treffpunkt: Bahnhof Olten 08.15 h

08.30 h Olten ab / Luzern an 09.05 h

09.12 h Abfahrt Schiff nach Beckenried

10.26 h Ankunft Beckenried

10.45 h Beckenried ab mit Luftseilbahn

10.55 h Klewenalp an

(Fahrplanänderungen vorbehalten)

Mittagessen in einem Restaurant auf der Klewenalp, ev. Kleine Wanderung

5-1 . . . . . . . .

Rückreise noch offen. Ich werde die Reise noch rekognoszieren und kann dann weitere Details bekanntgeben.

Bitte besorgt euch eine Tageskarte der Gemeinde.

Ich freue mich auf viele unternehmungslustige Kolpingsfrauen!

Anmeldung: bei Gianna Saner, Tel. 062 216 41 29

E-Mail: wg.saner@bluewin.ch

### Herbstausflug, Sonntag, 6. Oktober 2019

#### Jüdischer Kulturweg im aargauischen Surbtal und Besuch des Weinbaumuseums in Tegerfelden

Wir besuchen zwei kulturelle Orte in unserm Nachbar- und dem Heimatkanton unseres Präsidenten. So könnten wir fast sagen: das Gute liegt so nah. Zudem haben wir im November auch noch einen Bildungsabend zum Thema: Juden in der Schweiz. So ist das auch eine gute Einführung in das, was wir dann hören werden.



Haus mit zwei Eingängen und Synagoge in Endingen

#### Programm:

Besammlung in Olten: 07.45 Uhr unter der Kuppel des Bahnhofes

Abfahrt in Olten: 08.02 Uhr Richtung Baden, Gleis 4

umsteigen in Aarau

Abfahrt in Aarau 08.15 Uhr Gleis 2

Wir müssen in Baden ins Postauto umsteigen und sind um 09.00 Uhr in Lengnau AG. In einem Restaurant in Lengnau bekommen wir Kaffee und Gipfeli.

Um 10.00 Uhr Beginn der Führung in der Synagoge in Lengnau mit einem Rundgang

durch das Dorf.

## Vorschau

Um 11.16 Uhr Fahrt mit dem Postauto zum jüdischen Friedhof zwischen Lengnau und

Endingen. Besichtigung.

Um 12.07 Uhr Rückkehr nach Lengnau

Um 12.30 Uhr Apero und koscheres Mittagessen im israelitischen Altersheim MARGOA in

Lengnau.

Um 15.36 Uhr Abfahrt des Postautos in Lengnau nach

Tegerfelden

Um 15.45 Uhr Besuch des Weinbaumuseums in

Tegerfelden

Um 17.00 Uhr Weindegustation im Restaurant Warteck

Um 18.27 Uhr Abfahrt des Postautos in Tegerfelden: Umsteigen in Döttingen und Turgi

Ankunft in Aarau 19.40 Uhr Ankunft in Olten 19.53 Uhr



Weinbaumuseum in Tegerfelden

Kosten pro Teilnehmer/in: für Mittagessen (inkl. Getränke und

Weindegustation: Fr. 50.00 + Halbtax-Abo Fr. 14.00 oder + ganze Billette Fr. 28.00

Wir kaufen das Billet gemeinsam als Welle A Gruppen Tageskarte. Wenn ich die genaue Zahl der TeilnehmerInnen kenne, kann ich sagen, was das einzelne Billet kostet. Wir lösen alle Billette von Olten, da eine Aufteilung der Personen, die in Aarau einsteigen, mehr kosten würde. Das Geld holen wir bei Euch im Zug ab.

Der Verein übernimmt die übrigen Kosten: Kaffee und Gipfeli, Führungen, Eintritt und Mehrkosten beim Mittagessen und der Degustation.

Anmeldung bis 24. September 2019 an: Werner Good 079 656 89 60 oder good-heiniger@bluewin.ch

Sagt bitte bei der Anmeldung, ob Ihr ein GA oder ein HAT habt und ob Ihr ein besonderes Essen braucht: vegetarisch, vegan, Diät.



Häuserreihe mit Doppeleingängen in Lengnau



Jüdischer Friedhof in Endingen

## Vorschau

### Bildungsabend zum Thema: Juden in der Schweiz

#### Dienstag, 5. November 2019, um 19:30 Uhr im Josefsaal der St. Martins-Kirche Olten

Referent: Prof. Dr. Alfred Bodenheimer, Universität Basel

Mit dem Judentum sind wir Christen eng verbunden. Jesus war und blieb zeitlebens Jude. Sein Denken und Sprechen waren vom jüdischen Glauben her geprägt und dieser prägte auch das Christentum. So hören wir immer wieder in den Gottesdiensten Lesungen aus der hebräischen Bibel und beten die Psalmen. Es ist daher wichtig, dass wir uns einerseits mit dem Judentum auseinandersetzen und andererseits auch direkt von jüdischen Menschen inspirieren lassen.

Im ersten Teil des Abends wird uns der Referent über das Judentum und die Juden in der Schweiz informieren. In einem zweiten Teil werden wir mit ihm unsere Fragen diskutieren. Da er auch noch Krimiautor ist, wird er uns zum Schluss aus einem seiner Bücher vorlesen.

Zum Referenten: Alfred Bodenheimer (\* 1965 in Basel, Schweiz) ist ein Schweizer Literaturwissenschaftler und Autor. Er ist Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an der Universität Basel. Neben fachwissenschaftlichen Veröffentlichungen ist er auch Autor mehrerer Kriminalromane. Seit August 2010 leitet er das Zentrum für jüdische Studien der Universität Basel. Vorher war er Dekan der theologischen Fakultät. (Text aus Wikipedia)

#### Kolping-Gedenkfeier

#### Dienstag, 10. Dezember 2019, um 19.30 Uhr in der Klosterkirche in Olten

Wie jedes Jahr wollen wir uns an einer schlichten Feier mit dem Gedankengut von Adolph Kolping auseinandersetzen. Wir konnten schon feststellen, dass er uns gerade im sozialen Denken und Handeln sehr viel zu sagen hat, wenn wir seine Worte in unsere Zeit übersetzen. Er ist und bleibt ein sozialer Vordenker in einer sehr schwierigen Zeit, der seine Gedanken in die Tat umgesetzt hat. Wenn wir uns an ihn erinnern, wollen wir nicht nur zurückblicken sondern ihn in unserer Mitte lebendig werden lassen.

Es würde den Vorstand freuen, wenn möglichst viele Mitglieder sich die Zeit für diese Besinnung auf Adolph Kolping und sein Werk nehmen würden. Anschliessend an die Feier treffen wir uns im Restaurant Kolping zu einem gemütlichen "Klausen Höck".

### Multimedia-Show mit Remo Fröhlicher → Voranzeige

#### Dienstag, 28. Januar 2020, um 19:30 Uhr im Josefsaal der St. Martins-Kirche Olten

Im Januar des nächsten Jahres ist wieder eine interessante Fotoshow einer mehrwöchigen Velotour irgendwo durch Europa geplant, kommentiert mit persönlichen Erlebnissen von Remo Fröhlicher. Bei Redaktionsschluss war der «Pedaleur» immer noch unterwegs mit seinem Stahlross.

Im Bulletin 1/2020 wird das konkrete Programm veröffentlicht, ebenso im Pfarrblatt und im Veranstaltungskalender des Oltner Tagblattes.

## Anlässe im Pastoralraum Olten

#### Religion als Heimat? oder - Keine Totalidentifikation mit der Kirche!

#### Vortragsabend mit Prof. Dr. Josef Imbach

Donnerstag, 29. August, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum St. Marien Olten

Manche Gläubige (und nicht nur sie) haben an den christlichen Kirchen vieles zu bemängeln. Die diesbezüglichen Klagen betreffen nicht nur Amtsträger und Gemeindeleiterinnen, sondern, grundlegender, auch lehrhafte und strukturelle Aspekte. Kirchenverbundene vertreten gelegentlich die Ansicht, dass Kirchentreue Kirchenkritik ausschliesse. Aber muss nicht sogar Kurzsichtigen auffallen, dass aus dem göttlichen Feuer, das Jesus entfacht hat (vgl. Lukas 12,49), auch viel garstiger menschlicher Rauch aufsteigt? Angesichts dieser Tatsache stellt sich sehr wohl die Frage, ob und inwieweit man sich mit einer der christlichen Kirchen überhaupt identifizieren kann. Und welches die Kriterien sind, mittels derer christliche und kirchliche Identität zu bestimmen ist.

#### Zum Dozenten:

Prof. Dr. Josef Imbach unterrichtete Fundamentaltheologie an der Päpstlichen theologischen Fakultät S. Bonaventura in Rom. Inzwischen ist er in der Erwachsenenbildung und in der Seelsorge tätig. Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Buchveröffentlichungen, seine Führungen auf Kunstreisen und seine ausgedehnte Vortragstätigkeit.



#### Jesus von Nazareth - Person und Botschaft

#### Vortragsabend mit Dr. Eugen Drewermann

Montag, 23. September, 19.00 Uhr, Kirche St. Martin Olten, Josefsaal, Ringstrasse 38

Wie kein anderer hat Jesus von Nazareth Menschen die Botschaft Gottes von Freiheit und Frieden nahegebracht. Eugen Drewermann geht auf die Frage ein, welche Kernfragen durch Jesus beantwortet werden können. In der Bergpredigt, den Gleichnissen und Wundererzählungen wird symbolhaft die Kraft Jesu deutlich und der Tod Jesu ist ein Angebot zur Verständigung aller Menschen. Ebenfalls kommt das spannungsreiche Verhältnis von Jesus und heutiger Kirche zur Sprache. Die Person und Botschaft des Jesus von Nazareth schildert Drewermann auf revolutionäre, aber auch sehr tröstliche Weise.



#### Zum Referenten:

Dr. Eugen Drewermann (geb. 1940) ist habilitierter katholischer Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller mit internationaler Reichweite; er gehört zu den erfolgreichsten theologischen Autoren. Sein Wissen reicht weit über die Religion hinaus in die Bereiche der Psychologie, Philosophie, Kulturgeschichte und Anthropologie. Für sein friedenspolitisches Engagement wurde er 2007 mit dem Erich-Fromm-Preis ausgezeichnet, 2011 erhielt er den internationalen Albert-Schweitzer-Preis. Nach Entzug seiner Lehrerlaubnis und Suspension vom Priesteramt ist er als Therapeut, Autor und gefragter Referent tätig.

## Nachruf

#### Zum Gedenken an Josy Coray



Es war an einem Sonntag im Herbst des Jahres 1970, als ich Josy Coray kennen lernte. Als Lehrling bezog ich im damaligen Gesellenhaus an der Ringstrasse 27 ein Zimmer. Seither ist der Kontakt zu Josy nie abgebrochen.

Ein Kontakt, der von liebevoller Herzlichkeit geprägt war. So auch über die vergangenen Weihnachtstage, als Josy uns zwei Mal telefonierte. Man hat gespürt, dass es ihr nicht gut geht. Aber wie immer bei Josy - kein Grund zum Jammern. Sie hat gesagt, was sie bedrückt und hat uns und unseren Kindern gesegnete Weihnachten gewünscht. Danach hat sie sich sofort verabschiedet, wie sie dies in den letzten Jahren immer gemacht hat. So hatten wir keine Gelegenheit, ihr Fragen zu stellen, denn sie hätte diese am Telefon sowieso nicht mehr verstanden.

Man schrieb den 31. Januar 1959, als Frl. Josy Coray mit den ersten Koffern ins Gesellenhaus einzog. Aus alten Unterlagen ist zu lesen, dass sich Josy rasch und unkompliziert ins Team im Gesellenhaus eingelebt habe und in den folgenden Jahren zur wertvollen personellen Stütze geworden sei. Ja, es wurde während den nächsten Jahren immer schwerer, sich das Gesellenhaus ohne Josy überhaupt vorzustellen. Durch all die folgenden Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten hielt Josy stets durch und war der ruhende Pol in den Jahren der vielen Personalwechsel.

Ihre Herzlichkeit und ihr leutseliges Gemüt brachten ihr viel Sympathie und viele Freundschaften. Postsendungen aus aller Welt zeugten damals von ihren weitverzweigten und lebendigen Kontakten. Das offene und frohe Wesen hat dazu geführt, dass am und um den Stammtisch manch lustige Anekdote von der Josy die Runde machte. Schwer beladen ist sie trotz strengen Zöllnern immer wieder aus den Ferien nach Hause zurückgekehrt. Wer Glück hatte, konnte hin wieder etwas von ihren Ferienerinnerungen und -mitbringseln geniessen. Sei es am Abend, wenn Josy ihr Flamenco-Kostüm anzog und in der Gesellenstube tanzte. Oder wenn sie ein kleines «Probiererli» von ihrem Sliwowitz oder Cognac d'Espagne aus der Riesenflasche offerierte, oder eines von vielen anderen Müsterchen.

Aber auch ihr Wecker war zuverlässiger als die SBB. Manch junger Pensionär kam morgens nicht zu spät zur Arbeit, weil Josy den Verschlafenen noch zeitgerecht aus dem Bett holte. Viele Znünis hat sie eingepackt. Auch viele Tees hat Josy die Treppen hinaufgetragen und den jungen Männern ans Bett gebracht, wenn sie kränkelten oder abends zu tief ins Glas geschaut hatten. Wie oft hat sie am Abend liebevoll Feierabend geboten, wenn die Gäste wieder einmal nicht aufhören wollten den Bierkeller zu leeren.

Josy hatte es nicht immer leicht. Aber ihr sonniges Gemüt hat immer wieder die Oberhand gewonnen und den Ärger vergessen

## Nachruf

lassen. Sie hat sich nie unterkriegen lassen und war damit vielen jungen Leuten ein leuchtendes Vorbild.

Bis zu ihrer Pensionierung wohnte Josy als Angestellte des Gesellenhauses an der Ringstrasse 27. Erst danach zügelte sie in eine Wohnung an die Neumattstrasse. Für die Wirte Familie Müller war sie immer wieder als «Ausläuferin» unterwegs. Holte da etwas und machte dort eine Besorgung und hatte somit jeden Tag eine kleine Aufgabe. dafür sass sie bei den Mahlzeiten wie ein weiteres Familienmitglied am Tisch. Am Programm der Kolpingsfamilie Olten beteiligte sich Josy aktiv. Selbst als sie nicht mehr gut zu Fuss war und jeweils auf den Rollator gestützt an die Ringstrasse, kam trafen wir sie immer wieder am Stammtisch. Selbstverständlich. Josy musste danach nicht alleine in ihre Wohnung gehen. Irgendwer begleitete sie immer nach Hause und kam danach leicht ausser Atem zurück, mit der Bemerkung: Josy ist wieder gelaufen wie ein iunges Rehlein.

Ihre Verbundenheit mit der Kolpingsfamilie

im Jahre 2010, als ein Wettbewerb zur Gestaltung einer neuen Fahne ausgeschrieben wurde, sich engagierte und zusammen mit einem Nachbar, eine Vorlage einreichte. Diese Idee wurde in der neuen Fahne verwirklicht. So bleibt uns Josy in guter Erinnerung.

Später, als sie den schweren Entscheid gefällt hat in ein Altersheim zu ziehen, besuchten sie viele Vereinsmitglieder immer wieder. So genoss sie auch die Monate auf dem Allerheiligenberg mit der grossartigen Aussicht, Vielfach auch zusammen mit ihren. Besuchern.

Nun ist Josy uns allen vorausgegangen und nicht mehr unter uns. Geblieben sind uns aber viele gute und schöne Erinnerungen an einen wunderbaren Menschen. Wir können sicher sagen, sie hat die Idee von Adolph Kolping in ihrem Wirken im Gesellenhaus umgesetzt. Darum kann ich dies mit unserem Motto ausdrücken

Treu Kolping und vergelt's Gott Josy

Olten zeigte sie auch dadurch, dass sie sich Beni Gloor, Präsident Kolpingsfamilie Olten





## Agenda 2019

Samstag 10. bis Montag 26. August	Betriebsferien Restaurant Kolping		
Dienstag,	<b>Dienstag-Sommerstamm</b> mit Franz Grütter		
13. August	ab 18:30 Uhr, Komposthüttli Kleinholz Olten		
Dienstag, 20. August	Frauenausflug Klewenalp mit Gianna Saner Informationen und Anmeldung siehe in der Vorschau		
Dienstag,	Filmabend mit Geri Kissling		
24. September	20:00 Uhr Josefsaal bei der Kirche St. Martin Olten		
Sonntag, 6. Oktober	Herbstausflug Jüdischer Kulturweg Lengnau und Weindegustation in Tegerfelden mit Werner Good Informationen und Anmeldung siehe in der Vorschau		
Mittwoch, 16. Oktober	Mittagstisch Spezial mit der Theatergruppe «dito» Olten 11:30 Uhr Josefsaal bei der Kirche St. Martin Olten Informationen und Anmeldung siehe unter «Mittagstisch»		
Dienstag,	Fotoabend mit Paul Loser und Magnus Jäggi		
22. Oktober	20:00 Uhr Bibliotheksaal bei der Kirche St. Martin Olten		
Dienstag, 05. November	Bildungsabend: Judentum mit Werner Good 19:30 Uhr Josefsaal bei der Kirche St. Martin Olten Informationen siehe in der Vorschau		
Donnerstag,	Kaffeehöck der Frauen mit Renate Gloor		
14. November	ab 14:00 Uhr, Restaurant Kolping Olten		
Donnerstag,	Jass-Nachmittag mit Geri Kissling		
21. November	ab 16:00 Uhr, Rest. Kolping, Säli EG		
Dienstag,	Bänzejass mit Beni Gloor		
03. Dezember	20:00 Uhr, Restaurant Kolping		



## Agenda 2019

Dienstag, 10. Dezember	Kolping Gedenkfeier mit Werner Good 19:30 Uhr Kirche Kapuzinerkloster Olten anschliessend Hock im Restaurant Kolping  Gemeinsame Weihnachtsfeier mit Nachtessen Informationen siehe im entsprechenden Pfarrblatt  Betriebsferien Restaurant Kolping	
Dienstag, 24. Dezember		
26. Dezember 2019 bis 6. Januar 2020		

### Programm-Ausblick 1. Semester 2020

Sonntag, 19. Januar	Raclette-Nachmittag 14:00 Uhr, Restaurant Kolping Informationen und Anmeldung im Bulletin 1/2020	
Dienstag, 28. Januar	Multimedia-Show mit Remo Fröhlicher 19:30 Uhr, Josefsaal bei der Kirche St. Martin Olten Informationen im Bulletin 1/2020	
Jeden Dienstag	Stamm ab 20.00 Uhr im Restaurant Kolping Betriebsferien beachten!	



Anlässe Kolping Schweiz siehe in der Verbandszeitschrift «Kolping»

## Anregungen, Kritiken und Programmvorschläge nehmen wir immer gerne entgegen

Wenn dir die anderen unangenehm erscheinen, welches Wunder soll dich ihnen dann angenehm machen? Meister Shosan, 1579-1655, Buddhistischer Mönch

### Raclette-Nachmittag, Sonntag, 20. Januar 2019



Eintreffen der Gäste.





Die Tranksame ist bereit und es ist angerichtet!







Der Gabentempel und das Glücksrad sind bereit und die Glücksnummern sind gezogen!





Wem ist das Glück hold?

Ein grosses Danke-schön an Flavia, Nadia, Greti und Kaspar für ihr grosszügiges Sponsoring des reichhaltigen Buffets und der Getränke und für das Finrichten!

Fotos: Magnus Jäggi

#### Winterausflug zum Schloss Chillon, Sonntag, 24. Februar 2019



Früh morgens treffen die 19 unternehmungsfreudigen Frauen und Männer auf dem Bahnhof Olten ein. Wir fahren dem Bielerund Neuenburger-See entlang in Richtung Lausanne. Auf der rechten Seite die noch ruhenden Rebberge, darin die hellen Kalksteinmauern. Es macht den Eindruck, dass die Mauern mit viel Sorgfalt geflickt und gepflegt werden. Die Rebanlagen sind teils bereits herausgeputzt, resp. geschnitten und fit für die nächste Saison.

Während der Fahrt hält der Zug einige Male irgendwo an. Der Lokführer informiert: "Es gibt technische Probleme auf der Strecke und Danke für das Verständnis". Ja, ja wir sind verständnisvoll. Schliesslich ist Sonntag, wir haben Zeit. Nur Renate ist langsam gestresst. Sie hat eine Führung im Schloss Chillon organisiert. Kein Problem für die Welschen! Der Führer wartet ruhig beim Eingang. In gekürzter Form erfahren wir



Infos über das Schloss aus dem 12. Jh., das auf einer Felseninsel aufgebaut ist. Wir besichtigen den Weinkeller, das Gefängnis, die Folterhalle, die Schlafgemächer mit dem Fluchtgang und den grossen Fest-Ess-Saal. Eindrücklich.



Nun verspüren wir alle ein Knurren im Magen. Gegenüber dem Schloss in der Taverne du Château de Chillon geniessen wir das Mittagessen. Bevor uns der Zug nach Hause bringt, vertreten wir kurz die Beine auf der belebten Seepromenade. Welch ein Anblick auf den See. Auf der anderen Seite, hoch über unseren Köpfen, hören wir das Rauschen der Autobahn. Ein Wunderwerk, diese Autobahnbrücke.

Nein, ein Bauwerk der heutigen Zeit! Fahrplan-mässig geht's heimwärts. Unterwegs packen Renate und Beni ihren Rucksack aus. Mmmh, feiner Zopf und dazu ein Gläsli Wy! Danke Renate für alles, war ein ganz schöner Sonntag!

#### Martina Nussbaumer













## Generalversammlung, Samstag, 09. März 2019



Die Einladung



Eintreffen der Teilnehmer/innen und Gäste und allgemeine Begrüssung



Unsere neuen Mitglieder posieren mit Präsident Beni Gloor: v.l. Rose-Marie Schoch, Beatrice Flück und Marianne Bärtschi

Unsere Jubilare, flankiert von Präsident Beni Gloor: v.l. Ruedi Wilhelm, 60 J. Erich Hug, 70 J. Theo Ineichen, 60 J. Karl Knecht, 60 J.



Fotos: Magnus Jäggi

#### Jass-Nachmittag, Donnerstag, 28. März 2019

Es waren exakt 12 Jasserinnen und Jasser die sich zum gemütlichen Spiel trafen. Mitunter natürlich auch zum anschliessenden gemeinsamen Nachtessen.

Einmal mehr zeigte sich, wer kein Kartenglück hat und einen Nachmittag lang schlechte Karten zog, landete im hinteren Teil der Rangliste. Das jedoch kann eine Oltner Kolpingerinn oder Kolpinger nicht zermürben. Die Rangliste ist ja nur ein Teil dieses Nachmittags. Das gemütliche Zusammensein ist viel wichtiger. Trotzdem wurde natürlich auch in diesem Jahr wiederum eine Rangliste erstellt. Der Sieger bleibt jedoch derselbe wie im Vorjahr. Dank der letzten Passe, die er mit 1253 Pkt. beendete, war die Gesamtpunktzahl in diesem Jahr für ihn besonders hoch

Ein Auszug aus der Rangliste:

- 1. Geri Kissling 3189 Punkte
- 2. Kari Widmer 3080 Punkte
- 3. Kaspar Müller 3074 Punkte
- 4. Vreni Kissling 3067 Punkte
- Kari Knecht 2932 Punkte
- 6. Franz Grütter 2919 Punkte

Wir hoffen, an unserem nächsten Jasstermin im Herbst wiederum auf einen grossen Besucheraufmarsch und einen gemütlichen Jass-Nachmittag. Komm einfach vorbei. Wir alle sind keine Jassprofis, aber wir haben Freude am gemeinsamen Spiel und sind grosszügig im Umgang mit Fehler, oder mit einer falsch eingesetzten Karte oder einem vermeintlichen Bock.

Bis zum nächsten Mal Treu Kolping Beni

#### Eiertütschete, Dienstag, 23. April 2019

Für unser traditionelles Eiertütschete vom Osterdienstag ist seit längerer Zeit Kari Widmer verantwortlich. Er hat diesem Abend inzwischen ein neues Gesicht gegeben. Nach wie vor stehen zwar bunt gefärbte Ostereier zum Verzehr bereit. Jedoch wird an diesem Abend nicht nur der Magen malträtiert, nein inzwischen hat Kari diesen Abend dermassen umgekrempelt, dass auch unser Hirn aufs intensivste beansprucht wird. Ohne Stärkung aus der Magengegend ist dieser Abend fast nicht bewerkstelligen.

Hier die Quizfragen, die uns an diesem Abend beschäftigt haben. Die Antworten dazu sind immer in einem Orts- oder Städtenamen versteckt.

- Frühlingsritterheim
- Stein vom Herzen gefallen
- 3. Hohle Stange
- 4. Traubenland
- Bei der Brücke

- Weiberacker
- 7. Heilige Innereien
- Eisenbahn
- 9. Lustiger Stea
- 10. Kiesel im Wasser

#### Maiandacht, Dienstag, 21. Mai 2019



Dieses Jahr feierten wir unsere traditionelle Maiandacht in der Kirche St. Katharina in Ifenthal-Hauenstein.

Unter dem Thema «Begegnung mit zwei unterschiedlichen Frauen: Maria und Katharina von Alexandria», hatten Werner



Good und Marlies Loser wieder eine feierliche und zur Besinnung anregende Andacht vorbereitet. Gemeinsames beten, besinnen, und singen - begleitet an der Orgel von Hansruedi von Arx - prägten in der blumengeschmückten Ifenthaler-Kirche diese Muttergottes-Feier.

Zum anschliessenden Beisammensein trafen wir uns auch mit einigen Einheimischen im Pfarreisäli zu einem Imbiss und regem Gedankenaustausch.

Magnus Jäggi



<u>Fotos:</u> Magnus Jäggi

## Reise der Kolpingsfamilie Olten an den Gardasee (Italien) von Sonntag 26. Mai bis Donnerstag 30. Mai 2019

Am Sonntagmorgen starteten 25 reiselustige Angehörige der Kolpingsfamilie Olten zum Vereinsausflug mit Born Busreisen an den Gardasee. Die Fahrt dorthin führte uns durch drei Länder, vorerst über St. Gallen ins Rheintal, wo wir die Landesgrenze zu Österreich überschritten. Auf der Weiterfahrt auf

der tunnelreichen Inntal-Autobahn ma-chten wir zum Mittag-essen einen Halt im Dorf Imst. Im Gasthof Hirschen wurden wir reichhaltig verpflegt.



Nach Innsbruck fuhren wir südwärts über den Brennerpass, 1'370 MüM, neben dem Gotthard eine der wichtigsten Nord-Süd Verbindungen. Unser versierter Carfahrer René machte uns auf einige "Hingucker" aufmerksam. Der erste war die Skisprungschanze von Berg Igls, dominant in der Landschaft stehend, 50 Meter hoch. Dann gab es das berühmte Kernstück, die im Jahre 1963 eröfnete, leicht gerundete Europabrücke zu bestaunen. 190 Meter über dem darunterliegenden Tal durchfährt man dieses Bauwerk. Eine grossartige Baukunst. Auffallend waren auch die vielen Grossbaustellen, ein Zeichen dafür, dass unter dem Brenner ein Eisenbahntunnel im Bau ist der eine Länge von 55 Kilometern haben wird.

Inzwischen waren wir bereits auf italienischem Boden und fuhren weiter südwärts, durch ein schönes Tal, derzeit in einem frühlingshaften Grün, am Horizont Schneeberge. Vorbei an Bozen, Landeshauptstadt von Südtirol, erreichten wir gegen Abend unser Ziel: Cavaion Veronese. Die ganze Fahrt betrug etwa 600 Kilometer. Nach der Ankunft bezogen wir im \*\*\*Hotel Romantic die Zimmer.



Am zweiten Tag brachte uns der Car nach Verona wo ein geführter Stadtrundgang angesagt war. Verona ist bekannt als Schauplatz von Shakespeares

dramatischer Liebesgeschichte "Romeo und Julia", insbesondere aber auch wegen des römischen Amphitheaters aus dem 1. Jahrhundert. Unsere Stadtführerin Susi wusste jedoch noch viel mehr zu erzählen. Z.B., dass die Stadt zum UNESCO Welterbe gehört, stets eine reiche und interessante Stadt war, berühmte adelige Familien bauten in der Stadt markante Häuser. Durch die Stadt schlängelt

sich in einer S-Form der breite Fluss Adige (zu Deutsch Etsch, Anm. Red.), welcher total 110 Km lang ist. Ein MUSS war natürlich den Ort von Romeo und Julia zu sehen. Ein Wohnhaus aus dem 14. Jahrhundert, mit einem kleinen auf den Innenhof ausragenden Balkon wird als solches bezeichnet, dort wo sich das Liebesdrama abgespielt haben soll. Der Andrang von Touristen war so gross, dass es gerade für ein Foto reichte, dann wurden wir schon wieder aus dem Hof gedrängt. Julia'sTränen mussten an unserem Tag besonders heftig gewesen sein, denn es tropfte ununterbrochen auf unsere Schirme.



Am Nachmittag fuhren wir nach Brentino Belluno. Dort besuchten wir bei der Familie Marsilli ein Vorzeige-Weingut. La Signora Mariella begrüsste uns sehr freundlich

und überraschend in schweizer Mundart. Das kam schon mal gut an. Dann ging es in den gepflegten und sauberen Weinkeller.

Dort durften wir alles über die hohe Wissenschaft der Weinkultur erfahren. Nachher gab es in einem ansprechenden, zeltartigen Bau eine Weindegustation mit professioneller Präsentation. Aus verschiedenen Flaschen wurde uns eingeschenkt, jede Etikette umfassend und redegewandt von Mariella kommentiert. Dazu gab es reichliche Beilagen wie Salami, Schinken, in Rotwein gereifter Käse, Oliven aus der eigenen Produktion, feines Brot und als Höhepunkt zum Schluss noch frittierte Pou-letflügeli. All dies so zu erleben, das war ein Genuss. Als Belohnung "kleingelte" dann für diese sympathische Winzerfamilie verdienterweise die Kasse. Der Besitzer des Weingutes konnte einige Kartons Wein. Tragtaschen gefüllt mit Einzelflaschen, Käse und Olivenprodukte zum Bus karren.

Am Abend hatten wir noch etwas zum Feiern, den Geburtstag von Kari Widmer. Kari hat uns deshalb zu einem Apero mit Beilagen eingeladen. Cäs Moll begleitete uns bei diesem Anlass musika-lisch auf seiner Handharmonika. Dazu wurde natürlich ein lautes "happy



birthday" in drei Sprachen auf Kari und weitere frohe Lieder gesungen. Damit nicht genug. Zum Nachtessen hat Kari auf unsere Tische den feinen "Valpolicella Superiore", ein Wein aus der Region, aufstellen lassen. Kari, wir verneigen uns vor dir für deine Spenderfreude.



Am dritten Tag teilten wir uns in eine Wandergruppe und eine Busgruppe auf. Bei idealem Wetter marschierten wir Wanderer auf stets guten Wegen, beidseits ausge-

dehnte Rebberge und Olivenhaine, schlanke hochgewachsene Zypressen, ein Feld mit rot leuchtendem Mohn und weiteren bunten Blumen. Als wir auf einer Anhöhe ankamen, lag vor uns eine ersehnte Überraschung: der bei unserer Reise erste Blick auf den Gardasee, welchen wir von unserem Hotel aus nicht sehen konnten. Deshalb Staunen und Freude zugleich. Unser Glücksgefühl wurde noch gesteigert durch die selten zu hörenden Rufe eines Kuckuck's, der uns auf unserem Weg noch ein stückweit begleitete. Nach gut zwei Stunden erreichten wir zufrieden das Ende unserer Wanderung.

In der Zwischenzeit hat uns die Busgruppe ein reichhaltiges Picknick aufgestellt. Als geschätzte Dienstleistung von Born-Reisen wurden Tische und Bänke im Car mitgenommen und an einem idealen Ort



aufgestellt. So konnten wir zwischen Reben und Olivenbäumen unsere vorzügliche Mahlzeit mit einem guten Weissen geniessen. Zum Dessert hat uns Rosmarie von zuhause selbstgebackene Süssigkeiten mitgebracht.



Nach dem Essen fuhren wir zusammen nach Bardolino, ein malerisches Dorf am Gardasee. Dort blieb uns reichlich Zeit zum Lädelen, all das Schöne an

diesem Ort zu geniessen und mit Seeblick etwas Passendes zu konsumieren.

Auf der Rückfahrt mach-ten wir noch einen Halt in Cisano wo wir ein Olivenöl-Museum besuch-ten, für alle etwas Neues. Dort bekamen wir bei einer Führung vor allem alte Pressmetoden zu sehen, auch eine solche mit Wasserkraft, eine Diaschau, sowie eine Degustation von verschiedenen



Olivenölen und weiteren Produkten die hier zum Kauf angeboten wurden. Eine interessante Sache.

Am vierten Tag waren wir hauptsächlich auf und am

Gardasee. Dieses Gewäs-ser ist der grösste See von Italien, 51,6 Km. lang, maximale Breite 17,2 Km. In Lazise, auf der linken Seeseite gelegen, bestiegen wir das Schiff, fuhren seeaufwärts, machten später eine Querung auf die andere Seite und landeten am hübschen Ort Salò. Dort hatten wir Gelegenheit in einem der vielen Restaurants

entlang der Seepromenade das Mittagessen einzunehmen. Auch zum Bum-meln und Einkaufen blieb genügend Zeit.





Nachher fuhren wir nach Sirmione. Was diesen so Ort attraktiv macht - und das hat auch die grosse Menge von Touristen bewiesen - ist die Landzunge, die weit in den

See hinausreicht. Auch das Dorf mit seinen alten Häusern, engen Gassen und Einkaufsstrassen ist sehenswert.

Fünfter Tag: Auf der Rückreise mach-ten wir einen Halt in Bergamo in der Region Lombardei. Von dort führt eine Standseilbahn in die alte Oberstadt, die von kopfsteingepflasterten Strassen geprägt und von einer dicken Mauer umgeben ist. In dieser historischen Altstadt gab es viel Eindrückliches zu bestaunen. Wir haben hier auch einen idealen Ort für ein Gesamtfoto gefunden.



Das Mittagessen haben wir im Agriturismo-Restaurant La Torrezza in Cambiago eingenommen. Diese typischen Landgasthöfe sind für uns aus

früheren Erfahrungen als Inbegriff für reichhaltige Mahlzeiten bekannt und unsere Erwartungen wurden voll erfüllt: Prosecco, Weisswein, Rotwein und Wasser stehen zur Selbstbedienung auf dem Tisch, gutes Essen mit mehreren Gängen, Dessert, zum Schluss Kaffee und dazu Likör. Ein echter Genuss.

Dann war die Zeit gekommen, um dieser schönen Gegend endgültig "adieu" zu sagen. Über Mailand, Como, Gotthard sind wir, nach Carfahrten von insgesamt 1'420 Kilometern, in Olten glücklich und zufrieden angekommen. Damit bleibt nur noch unserem Präsidenten und Reiseleiter, Beni Gloor, ein verdientes Dankeschön auszusprechen. Beni, du hast einen guten Job gemacht und "deiner Kolpingsfamilie" viel Freude und neuen Zusammenhalt geschenkt.

Alfred Bischof

#### Ein paar Fotoimpressionen von dieser Reise mit Bildern von Paul Loser und Magnus Jäggi



























## Geburtstage



## Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlich zum						
60. Geburtstag	27.07.1959	Christian Maurer Starrkirch-Will				
70. Geburtstag	01.09.1949 19.11.1949	Heinrich Proprenter, Dulliken Gianna, Saner, Hägendorf				
75. Geburtstag	31.07.1944 16.08.1944 19.10.1944	Ueli Wehrli-Soto, Stans Anni Hummel-Wyss, Neuendorf Ernst Kaufmann, Kestenholz				
80. Geburtstag	24.10.1939	Margrith Proprenter, Dulliken				
85. Geburtstag	16.12.1934	Gerhard Kissling, Dulliken				
90. Geburtstag	05.08.1929 05.11.1929	Robert Weibel, Starrkirch-Wil Ernst Arnet, Wangen b Olten				
92. Geburtstag	20.11.1927	Erich Hug, Hägendorf				

Das bisschen Zeit, was uns vergönnt, vertun mit Lamentieren? Oh nein! Versucht, so lang ihr könnt, euch noch zu amüsieren Autor: Horst Winkler



#### Antworten vom Eiertütschen-Quizz

1.Lenzburg 6. Frauenfeld
2 Wohlen 7. St. Gallen
3 Rohr 8. Zug
4 Weinfelden 9. Glattbrugg
5. Amsteg 10. Stein am Rhein



"Und dieses Kleid", sagt die Verkäuferin zur Kundin, "ist in der sehr aparten Trapezlinie gearbeitet."

"Oh, da wird sich mein Mann aber freuen", meinte die Kundin, "wo er doch so ein begeisterter Turner ist!"

"Die Steuerlasten sind keine heilige Kuh, sondern ein Ochse, der den Karren aus dem Dreck zieht…"



## Mitglieder, Freunde und Gönner



Wittich Weine und Biere AG Haslistrasse 41 4600 Olten Telefon 062 212 32 63

www.biershop-wittich.ch



Ringstrasse 41, 4600 Olten Telefon 062 212 71 77 www.blumenhaus-frei.ch



Elektrische Installationen Service, Reparaturen EDV- und Telefoninstallationen

Feldstrasse 34, 4600 Olten Telefon 062 296 21 21 elektro@gysin-olten.ch

## **Restaurant Kolpinghaus**



Nadia Thomann u. Flavia Deschwanden, Ringstr. 27, 4600 Olten, Tel. 062 212 24 27

# Hier könnte Ihr Inserat stehen!



## Impressum Kolpingsfamilie Olten

Adresse Kolpingsfamilie Olten und	Umgebung		4600 Olten
Präsident Bernhard Gloor praesident.kolpingolten@	Rain 14 gmail.com	5502 Hunzenschwil	062 897 28 09
Vizepräsident vakant			
Aktuarin Martina Nussbaumer zwillmatt@bluewin.ch	Zwillmatthof	4634 Wisen SO	062 293 52 43
Kassier Cäsar Bärtschi kasse.kolpingolten@gmai	Josefstrasse 18 I.com	4658 Däniken	062 291 41 15
Weitere Vorstandsmitgliede Werner Good good-heiniger@bluewin.cl	Solothurnerstr. 19	4600 Olten	062 212 73 82
Renate Gloor renate@gloor.org	Rain 14	5502 Hunzenschwil	062 897 28 09
Bulletin Redaktion / Gestaltung			
Magnus Jäggi magnus jaeggi@gmx.ch	Bühlstrasse 21	4614 Hägendorf	062 216 11 57
Versand und Adressänderu Paul Loser pamlos@bluewin.ch	<del>ngen</del> Bahnweg 7	4614 Hägendorf	062 216 29 16
Druck Dobler Druck	Solothurnerstr. 240	4600 Olten.	062 205 40 90
Auflage	400 Exemplare		



## Mitglieder, Freunde und Gönner



## Direktvermarktung Gästebewirtung

Nussbaumer Martina u.Thomas Zwillmatt, 4634 Wisen 062 293 52 43 www.zwillmatt.ch



Solothurnerstrasse 240 4600 Olten Telefon 062 205 40 90

## **Lerch** Schuhe – Orthopädie – Schuhmacherei

Solothurnerstrasse 17, 4600 Olten, Telefon 062 213 94 44



100 Jahre Kolpingsfamilie Olten und Umgebung

Im Jahre 2020 feiert die Kolpingsfamilie Olten und Umgebung ihr **100-jähriges Jubiläum.** 

Die offizielle Feier mit Festakt findet am 17. Mai 2020 in Olten statt . Im September 2020 ist eine Vereinsreise zu einer Kolpingsfamilie in der Umgebung von Köln vorgesehen.

Bitte merkt euch diese Daten bereits schon jetzt!